

hatte nach der Trennung vom Rudel nicht einen einsamen Ort mitten im Walde aufgesucht, sondern war vertraut zur Försterwohnung gezogen, wo es seiner Ansicht nach doch auch ein stilles ruhiges Plätzchen geben mußte, um einzusetzen. Am 9. Juni 1908 setzte das Alttier in der Nähe des Försterhauses ein Hirschkalb. Noch Anfang Oktober hielten sich die beiden Tiere nahe beim Forsthaufe auf, bis eines Tages das alte von hier verschwunden war. Dieses trägt ein grün-weißes Band am Halse, zum Zeichen, daß es die Jäger nicht zum Abschuß bringen möchten.

